

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 16 (1962)

Heft: 7: Schulbauten = Ecoles = Schools

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jagospan

183 x 526 cm

Die Qualitäts-Holzspanplatte für höchste Ansprüche im Möbel- und Innenausbau: prima Stehvermögen, gleichmässige Dicke, gute Kantenfestigkeit, nagel- und schraubfest, etc. Äusserst vorleihhaft im Zuschnitt.

Standardmass: 183x526 cm, Stärken: 13, 16, 19, 22, 25, 30 mm

Ausführung auch in Limba fourniert

Standardmass: 182x525 cm. Stärken: 16, 19, 22, 25 mm

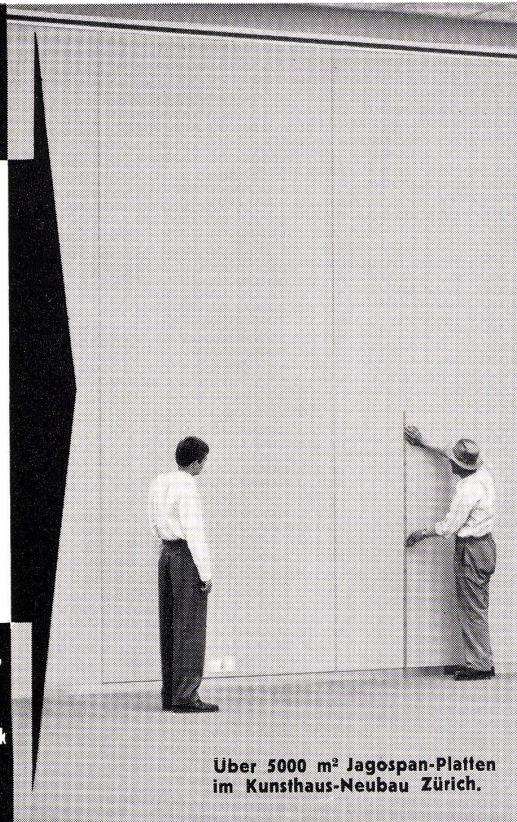
Bezugsmöglichkeiten durch Ihren Sperrholzhändler. Verlangen Sie Muster! Auskunft auch durch unsere Fabrik. Unser technischer Dienst steht kostenlos und unverbindlich zu Ihrer Verfügung.

JAGO-WERKE Jacques Goldinger AG



Tischler-
und Spanplattenfabrik
Ermatingen TG
Telefon (072) 8 96 58

Über 5000 m² Jagospan-Platten
im Kunsthaus-Neubau Zürich.



Untergrund mit festem Charakter durch Barolisieren!



Bei bereits gestrichenen Innenwänden (Kalkschlämme oder Leimfarben), die sich nur schwer porensauber reinigen lassen, verhilft zu einem neuen verlässlichen Farbräger

Barol
Gründhärter

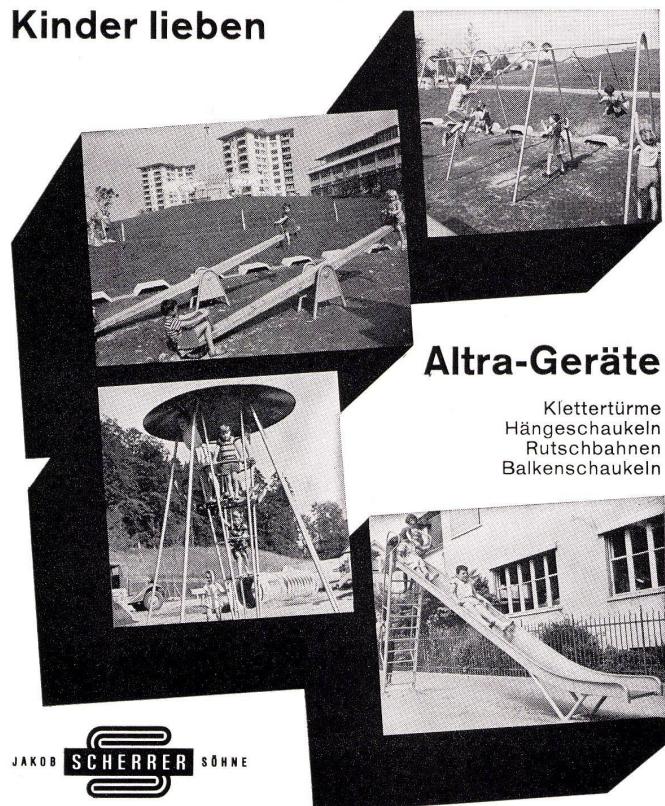
Barol festigt die Oberflächenschicht bis in tiefere Zonen. Dabei trocknet es schnell, es ist licht- und alterungsfest und lässt die Wand atmen. Verlangen Sie weitere Informationen und Anwendungsmuster!



Eine Empfehlung von Haus zu Haus
DIWAG AG · BERLIN
ABTEILUNG BAUTENFARBEN

Alleinvertrieb für die Schweiz und kostenlose techn. Beratung:
Suter AG, Hallwil/AG, Telefon (064) 8 73 60

Kinder lieben

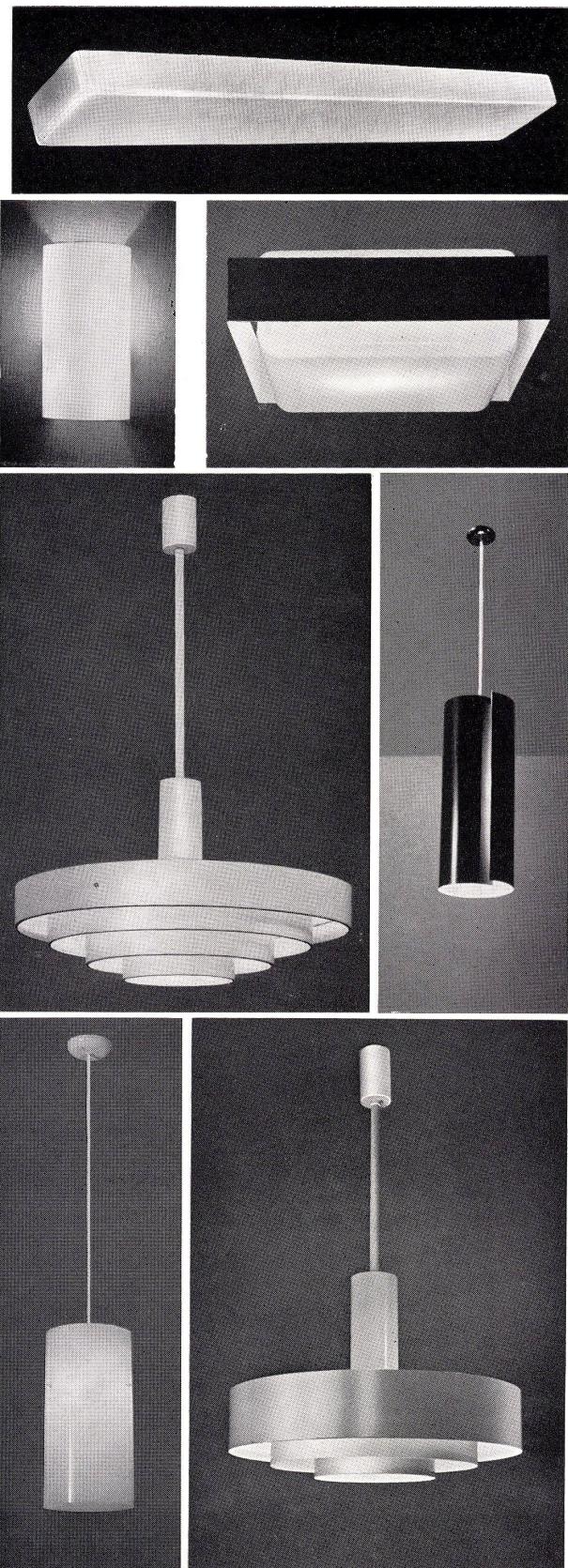


Altra-Geräte

Klettertürme
Hängeschaukeln
Rutschbahnen
Balkenschaukeln

JAKOB SCHERRER SÖHNE

Allmendstrasse 7 Zürich 2/59 Tel. 051/25 79 80



LICHT + FORM - Leuchten aus unserer neuen Kollektion ergänzen zweckmäßig und ästhetisch jede neuzeitliche Raumgestaltung

sicher und den hygienischen Anforderungen im höchsten Maße gerecht. Spaltbodenplatten sind trittsicher, säure- und laugenfest und können hohen Beanspruchungen ausgesetzt werden. Sie sind deshalb dauerhaft und zeitlos rentabel.

Dr. Ing. Ernst-Eberhard Rißmann

Schwerentflammbarer Polyäthylen – Brandsichere Schutzhelme – Flammwidrige Abzugschächte

Schwerentflammbarer Niederdruckpolyäthylen hat die Chemische Werke Hüls AG, Marl, Kreis Recklinghausen, nach zweijähriger Versuchszeit jetzt auf den Markt gebracht. Es gelang, das Material flammwidrig zu machen, ohne seine bekannten Eigenschaften, wie zum Beispiel Temperaturbeständigkeit zwischen -30° und $+120^\circ$, Verformbarkeit und Verschweißbarkeit, zu beeinträchtigen.

Das schwerentflammbarer Vestolen, das vor allem auf Anregung des Bergbaus und der Bauindustrie entwickelt wurde, entspricht den neuen, verschärften baupolizeilichen Vorschriften über den Einsatz von Kunststoffen. Es hat sogar die schärfsten Abnahmeverrichtungen auf Schwerentflammbarkeit erfolgreich überstanden.

Als Einsatzgebiet für diesen schwerentflammablen Kunststoff kommen vor allem der Bergbau und die Bauindustrie in Frage, aber auch die Maschinen- und die Elektroindustrie. Das Material eignet sich sowohl für die Verarbeitung im Spritzgußverfahren als auch im Extrusionsverfahren.

Für den Bergbau werden daraus federleichte Schutzhelme hergestellt. Weiterhin ist das Material für Rohrleitungen im Untertagebetrieb ebenso geeignet wie für Abdeckplatten, da schwerentflammbarer Vestolen Brandherde nicht überträgt. Die Maschinenindustrie hat in dem Material einen Grundstoff für Gehäuseabdeckungen und Ventilatoren. Die Elektroindustrie ist ebenfalls für gewisse Einsatzgebiete an schwerentflammablen Kunststoffen, die sich leicht im Spritzguß verarbeiten lassen, zum Beispiel für Gerätegriffe, interessiert.

In ihrem Umfang noch nicht abzusehen sind die Einsatzmöglichkeiten für das Plattenmaterial im Industriebau. Abzugschächte in der chemischen Industrie können, wenn sie aus brennbarem Material hergestellt werden, zu Katastrophenherden werden. Derschwerentflammbarer Kunststoff beseitigt eine drohende Gefahrenquelle.

Die hervorragenden Eigenschaften von schwerentflammablen Vestolen lassen sich am besten an Versuchen erklären, die von Hüls sowohl im Laboratorium als auch in einem eigens nach einer schwedischen Norm errichteten Brandhaus durchgeführt wurden.

Beim Laborversuch stellte man fest, daß eine farblose 15-cm-Bunsenbrennerflamme, die in einem Winkel von 45° unmittelbar auf einer Platte von 1 cm Länge, 20 cm Breite und 4 mm Dicke aus schwerentflammablen Vestolen auftraf, lediglich ein Loch aus dieser Platte herausfräste. Dieses dehnte sich, nachdem die Flamme keine Berührung mehr mit dem Material hatte, nicht weiter aus.

Im Brandhaus wurde ein genormter Holzstoß entzündet, in dessen Nähe Rohre und Platten aus schwerentflammablen Vestolen nach bau-technischen Gesichtspunkten verlegt waren. Auch diese Versuche zeigten, daß das Material sofort aufhörte zu brennen, nachdem es außer Reichweite der Flammen war. Das wesentlichste Merkmal dieses Versuchs bestand darin, daß sich das Feuer trotz der Auskleidung des Raumes mit Platten und Rohren aus schwerentflammablen Vestolen nicht über seinen Herd ausbreitete.

H. H.

Schweißverbindungen zwischen Stahl und Aluminium

Nach Mitteilung der Metals & Controls Inc. in Attleboro (Massachusetts, USA), einer Tochtergesellschaft der Texas Instruments in American Metal Market vom 1. November 1961 hat diese einen Verbundwerkstoff entwickelt, der auf der einen Seite aus Aluminium, auf der anderen aus Stahl besteht und für Schweißverbindungen beim Zusammenbau von Teilen aus diesen beiden Werkstoffen gedacht ist. Der «Multilayer» genannte Verbundwerkstoff kann mit den üblichen Verfahren geschweißt werden und soll an den Verbindungsstellen höhere Festigkeitseigenschaften aufweisen als die Komponenten selbst. Er ist in Bandform und in gestreckten Längen (Blech) bis zu 12 Zoll (300 mm) Breite lieferbar. Die Dicke der Aluminiumschicht kann bis zu 50 % der Gesamtdicke betragen.

H. H.

Dichtung von Metallfassaden

Der Arbeitskreis Fassadenbau im Metallbauverband e. V. Frankfurt befaßt sich zur Zeit mit einer Untersuchung über Dichtungsprobleme speziell für Fenster und Fassaden. Die Praxis hat gezeigt, daß hier noch vielfach Unklarheiten bestehen, welche Dichtungsmaterialien bei den einzelnen Objekten anzuwenden sind, welche konstruktiven Voraussetzungen notwendig sind und welche Gewährleistungszusagen seitens der Dichtungshersteller gegeben werden. Auch die Frage der Austauschbarkeit einzelner Dichtungsstoffe untereinander sowie die Versiegelung sind wesentliche Faktoren. Das von den Dichtungsmaterialherstellern zur Verfügung gestellte Katalogmaterial ist oftmals so umfassend, daß dem Praktiker ein Überblick und ein Vergleich nur nach sehr genauem Studium möglich ist. Es soll daher angestrebt werden, Richtlinien gegebenenfalls in Form eines Merkblattes über die Dichtungsmaterialien aufzustellen. Inzwischen wurde auch bereits Kontakt mit den einzelnen Herstellerfirmen aufgenommen. Es liegt ferner eine Untersuchung von Architekt Bouillon über die zur Zeit am Markt vorhandenen Dichtungsmaterialien bei dem Arbeitskreis vor. Die Ergebnisse sollen zu gegebener Zeit zusammengestellt und veröffentlicht werden.

Darüber hinaus prüft der Arbeitskreis zur Zeit die Möglichkeiten, inwieweit Bestimmungen für Lieferungen und Leistungen von Metallfassaden zusammengestellt werden können. Nach Abschluß der Vor-

LICHT + FORM
STANKIEWICZ-VON ERNST & CIE.
MURI — BERN
WORBSTRASSE 160, TEL. 031/52 17 11
BELEUCHTUNGSKÖRPERFABRIK
UND LICHTTECHNISCHES BÜRO

